

30

Jahre
Werner Richard -
Dr. Carl Dörken Stiftung

Podium der Musik

Konzertprogramm der Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung



*Konzerte im Werner Richard Saal
2018 / 2019*

Inhaltsverzeichnis Podium der Musik

Datum:

September

SA, 08. September 2018, 20:00 Uhr
 SO, 09. September 2018, 19:00 Uhr
 SO, 16. September 2018, 19:00 Uhr
 SO, 30. September 2018, 19:00 Uhr

Oktober

SO, 14. Oktober 2018, 19:00 Uhr
 FR, 26. Oktober 2018, 20:00 Uhr

November

SO, 04. November 2018, 19:00 Uhr
 SO, 11. November 2018, 19:00 Uhr
 SA, 17. November 2018, 20:00 Uhr
 SO, 18. November 2018, 19:00 Uhr
 SA, 24. November 2018, 19:00 Uhr
 SO, 25. November 2018, 11:30 Uhr
 SO, 25. November 2018, 19:00 Uhr

Dezember

SA, 15. Dezember 2018, 19:00 Uhr
 SO, 16. Dezember 2018, 19:00 Uhr

Januar

SO, 13. Januar 2019, 19:00 Uhr
 SO, 27. Januar 2019, 19:00 Uhr

Februar

SO, 03. Februar 2019, 19:00 Uhr
 FR, 15. Februar 2019, 19:15 Uhr
 SO, 24. Februar 2019, 19:00 Uhr

März

SA, 16. März 2019, 20:00 Uhr
 SO, 24. März 2019, 19:00 Uhr
 SO, 31. März 2019, 19:00 Uhr

April

SA, 06. April 2019, 20:00 Uhr
 SO, 07. April 2019, 19:00 Uhr

Mai

SA, 11. Mai 2019, 19:00 Uhr
 SO, 19. Mai 2019, 19:00 Uhr

Veranstaltung:

Eva Kruse Quintett
 Carlos Nunez & Band (Galizien) 
 Thibault Cauvin
 Glinka Trio

Franziska & Florian Glemser
 Nils Wülker und Band

Judith Stapf & Yuhao Guo
 „One Night of Buena Vista“ (Kuba)
 Kinga Glyk Trio
 Trio Rafale
 Fritz Karl & Tango de Salón
 Vier Musikreihen - ein Konzert 
 Vier Musikreihen - ein Konzert

Klangwelten 2018 (International)
 Trombone Unit Hannover

Manuel & Rafael Lipstein
 4 Times Baroque

Rosani Reis Band (Brasilien)
 Jens Düppe Quartett & Vorband
 Aaron Pilsan

Die große Trumpet Night 
 RENNER ENSEMBLE
 Irish Spring (Irland, Schottland)

Jazz@undesigned
 Jun-Ho Gabriel Yeo

Akkordeonale 2019
 Levon Avagyan & François-Xavier Poizat

Seite:

40
 32-33
 8-9
 24-25

10-11
 41

26-27
 34
 42
 12-13
 5
 6
 6

35
 14-15

28-29
 16-17

36
 43
 18-19

44-45
 20-21
 37

46-47
 30-31

38-39
 22-23

Bitte informieren Sie sich spätestens einen Tag vor Veranstaltungsbeginn im Internet über den planmäßigen Ablauf der Veranstaltung. Vielen Dank. Alle Angaben ohne Gewähr.

AN DER GESTRIKELTEN LINIE HERAUSSCHNEIDEN



= Viele Künstlersteckbriefe sind für das Programmheft zu lang. Wenn Sie dieses Symbol bei einem Künstler sehen, bedeutet dies, dass weitere Informationen auf der Webseite www.doerken-stiftung.de zu finden sind.

Musik - Erlebniswelt für alle

Zweck der Stiftung ist die Förderung des Kulturlebens, insbesondere der Musik und der Musikerziehung sowie die Erhaltung und Wiederherstellung von ... anerkannten Baudenkmälern. Zweck ist es weiterhin, die Ausbildung junger Menschen im Bereich der Wissenschaft und des Sports zu fördern sowie die Unterstützung hilfsbedürftiger Mitmenschen im Sinne des § 53 AO (Art. 2. der Satzung vom 20.08.1987) In diesen knappen Sätzen bündeln sich die Ideen des Stiftungsgründers Werner Richard, der am 30. Mai 1916 in Hagen geboren wurde und am 27. Dezember 1987 in Herdecke verstarb. Die gemeinsame Neigung zur Musik führte zur Ehe mit Margarete Dörken, der Tochter des Mitbegründers der Firma Dörken, Dr. Carl Dörken. Die Ehe blieb kinderlos. So reifte nach dem frühen Tod seiner Frau in vielen Gesprächen bei Werner Richard der Entschluss, das ererbte und ersparte Vermögen gemeinnützigen Zwecken zu widmen. Mit der Namensgebung der Stiftung wollte er an Dr. Carl Dörken erinnern, der als Chemiker und Mitbegründer der Firma Dörken die Hauptquelle der Stiftungsmittel geschaffen hat.

Der Hauptzweck der Stiftung, die Förderung des Musiklebens, wird vor allem erfüllt durch eigene Konzertreihen, die seit September 2001 im Werner Richard Saal, erbaut im Garten der Stiftervilla, stattfinden. Hier finden bis zu 300 Besucher Platz.

Die Konzertreihen „**Meister von Morgen**“ und „**Best of NRW**“ bieten vor allem jungen Künstlern ein Podium abseits vom Wettbewerbsstress. „Best of NRW“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung und des WDR, darüber hinaus gefördert durch die Eibach Stiftung, die Stiftung Mercator, die Artur- und Lieselotte-Dumcke-Stiftung und die Walzwerke Einsal. Durch Konzerte in nunmehr 14 Städten wirkt „Best of NRW“ weit über Herdecke hinaus. Die Konzertreihe „**Meister aus aller Welt**“ baut eine Brücke zum Stiftungszweck der Völkerverständigung. Musiker aus allen Kontinenten präsentieren sich hier mit Melodien und Tänzen aus ihrer Heimat. Die Veranstaltungsreihe „**Jazz**“ lädt bei niedrigen Eintrittspreisen erlesene Hochkaräter und Neuentdeckungen dieses Musikstils nach Herdecke ein. Ein echter Geheimtipp in dieser Szene.

Weitere Informationen über die Arbeit der Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung finden Sie sowohl in der ausführlichen Broschüre „Seine Stiftung lebt“ (www.doerken-stiftung.de/imagebroschuere) als auch auf der Homepage.

www.doerken-stiftung.de



Stiftungsgründer Werner Richard
vor dem Bild Dr. Carl Dörkens



Werner Richard-
Dr. Carl Dörken
Stiftung

30

Jahre Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung

Die Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung besteht nun seit 30 Jahren. Ein Grund für unser Stiftungsteam, ein ganz außergewöhnliches Wochenendprogramm zu präsentieren, das die Vielfalt des von uns geförderten Kulturlebens zeigt.



Das Buch „Du hörst mir ja doch nie zu“ des Brasilianers Luis Fernando Verissimo dient mit seinen unterhaltsamen und lebensnahen Kurzgeschichten Fritz Karl zur vollen Entfaltung seiner darstellerischen Kunst, der er mit der Draufgabe einer Erzählung von H.C. Artmann noch die Krone aufsetzt. Begleitet wird diese Darbietung in kongenialer Weise vom Ensemble Tango de Salón, welches mit der wunderbaren Musik aus der Welt des Tangos Passion, Sehnsucht und feurige Erotik vermittelte und damit die Zuhörer bezaubert. Ein Abend, welcher dem Publikum in bester Erinnerung bleiben wird.

Tango de Salón

Peter Gillmayr (Violine) - Andrej Serkov (Bandoneon) - Guntram Zauner (Gitarre) - Roland Wiesinger (Kontrabass) - Wieland Nordmeyer (Klavier)

Eintritt 15 €, Schüler und Studenten frei
Werner Richard Saal, Wetterstraße 60,
Herdecke

Samstag, 24. November 2018, Einlass 18 Uhr, Beginn 19 Uhr
Lesung im Werner Richard Saal

FRITZ KARL & TANGO DE SALÓN **„Du hörst mir ja doch nie zu“**

Der bekannte und vielfach ausgezeichnete österreichische Schauspieler FRITZ KARL rezitiert den brasilianischen Satiriker und Bestsellerautor Luis Fernando Verissimo:

„Kleine Lügen. Die besten Storys aus: Du hörst mir ja doch nie zu...“
MUSIK: „Tango de Salón“ mit Tango aus Argentinien, Uruguay, Mexico, Finnland und Russland.

Fritz Karl (*21.12.67) besuchte das renommierte Max-Reinhardt-Seminar in Wien und vertiefte seine Schauspielausbildung als Autodidakt. 1995 erhielt er den Max-Ophüls-Preis als bester Nachwuchsschauspieler. Seinen Durchbruch im Fernsehen feierte er mit „Julia - eine außergewöhnliche Frau“ an der Seite von Christine Hörbinger. Es folgen Filme mit Christoph Waltz, Heino Ferch, Martina Gedeck und vielen mehr. Auch im Kino zeigte er viel Präsenz, zuletzt im Historienfilm „Der stille Berg“. Aktuell ist er in der ARD als Falk in der gleichnamigen Serie zu sehen. An diesem Abend werden unsere Besucher Fritz Karl und das Quintett Tango de Salón in hoher Virtuosität erleben.



Sonntag, 25. November 2018

Vier Musikreihen - ein Konzert

Erstmals seit Gründung der Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung bekommen Sie in nur einem Konzert die ganze musikalische Vielfalt unserer unterschiedlichen Konzertreihen zu hören. Ein kleines Wagnis, sicherlich... aber lassen Sie sich überraschen! Nicht jeder Zuhörer mag Jazz, Klassik oder Weltmusik. Ein Zugang zur Musik ist auch, dass man nicht alles verstehen muss, aber trotzdem Spaß haben kann.

Nils Landgren (Jazz-Posaunist): „Müsste man erst alles verstehen, um es genießen zu können, könnte man nicht einmal ein Eis essen: Denn dann müsste man ja erst einmal wissen, woraus und wie es gemacht wird - und bevor man das weiß hat man längst das Interesse verloren. Viel entscheidender ist, mit offenem Sinn heranzugehen - dann haben alle Musiker eine viel größere Chance, ihre Musik zu vermitteln statt auf Menschen zu treffen, die längst Ihre Entscheidung getroffen haben.“ Also, kommen Sie mit uns und freuen Sie sich auf unerwartete Klangfarben.

Programm:

Klassik-Stipendiaten der Stiftung

Konstantin Niklas Reinfeld (Mundharmonika)
Seif El Din Sherif (Klavier)

„Jazz“

„NOW“ Angelika Niescier (Saxofon), Simone Zanchini (Akkordeon) und Stefano Senni (Bass)

„Meister von Morgen“ und „Best of NRW“ - Klassik

Sergey Dogadin (Violine)
Gleb Koroleff (Klavier)

„Meister aus aller Welt“ - Weltmusik

The Henry Girls (Irland) Karen, Lorna and Joleen McLaughlin

Das außergewöhnliche Konzerterlebnis gibt es gleich zweimal:

Matinee um 11.30 Uhr, Soiree um 19.00 Uhr

Einlass ist jeweils 1 Stunde vor Konzertbeginn. Jedes Ensemble spielt jeweils 30 Minuten, danach immer etwa 15 Minuten Umbaupause. Eintritt 15 €, Schüler und Studenten frei
Werner Richard Saal, Wetterstraße 60, Herdecke

Die aktuelle Kunst-Ausstellung in der Dr. Carl Dörken Galerie kann diesem Festwochenende am Samstag von 14.00 – 17.00 Uhr und am Sonntag von 11.00 – 18.30 Uhr besichtigt werden.





FARBE ALS FARBE



DR. CARL DÖRKEN GALERIE

26. Januar 2019 in der Dr. Carl Dörken Galerie,
Einlass 18 Uhr, Beginn 19 Uhr

KLAUS HOFFMANN „ALS WENN ES GAR NICHTS WÄR“

Eine musikalische Lesung

Klaus Hoffmann, einer der bekanntesten und beliebtesten deutschen Liedermacher und Schauspieler, liest aus seiner Autobiographie „Als wenn es gar nichts wär.“

Seine Kindheit verbrachte Klaus Hoffmann im Nachkriegsberlin, seine Jugend war geprägt von der 68er -Zeit. Die ersten Schritte als Sänger wagte er in Berliner Szenekneipen. Er stellte sich vors Publikum und begann zu singen – als wenn es gar nichts wär. Für seine Rolle als Edgar Wibeau in der Plenzdorf - Verfilmung „Die neuen Leiden des jungen W.“ wurde Klaus Hoffmann gefeiert.

Und doch ist immer die Musik seine große Leidenschaft geblieben. Er erzählt von der Suche nach den Spuren seines Vaters, der schon früh verstarb. Ein Buch über das Sich-Finden, übers Verlieren, Lieben, Verlieren und immer wieder von vorn. Ein einzigartiger Leseabend, an dem einige seiner schönsten Lieder zur Gitarre nicht fehlen dürfen.

Eintritt 15 €, Schüler und Studenten frei.

Thibault Cauvin

Thibault Cauvin wurde mit einer Gitarre in den Händen geboren, die er von seinem Vater erhielt, der ebenfalls Musiker ist. Und von da an folgte er dem üblichen Weg – zunächst studierte er am Konservatorium in Bordeaux und später am Pariser Conservatoire National Supérieur und schloss sein Studium mit Auszeichnung ab. Gefeiert für seine Jugend, Hingabe und Kreativität, gewann er im Alter von erst 20 Jahren 36 Preise, davon 13 erste Preise bei internationalen Wettbewerben – mehr als jeder andere Gitarrist vor ihm.

Seit 15 Jahren ist Thibault Cauvin ständig auf Tour und spielt sowohl in den renommiertesten als auch in den erstaunlichsten Konzertsälen der Welt. Er trat in nahezu 130 Ländern, in 1000 Solokonzerten auf und war u.a. zu hören in der New Yorker Carnegie Hall, der Moskauer Tschaikowsky Hall, der Verbotenen Stadt Peking und in der Londoner Queen Elizabeth Hall. Da er sehr spezielle musikalische Momente liebt, entschied sich Thibault Cauvin während seiner „Magic Tour“ 2017 für symbolische, atypische und magische Orte. Er begann seine Tour am Eiffelturm im Januar 2017 und machte Halt im Friedenspalast von Den Haag, den Ruinen von Quito in Ecuador, dem Palmenhain von Marrakesch, einem Turm in Shanghai ...



Sonntag, 16. September 2018, 19:00 Uhr
Werner Richard Saal

- Invitation au voyage -

Espagne poétique

Mallorca (Isaac Albéniz)
Cadiz (Isaac Albéniz)

Intense Buenos Aires

La milonga del angel
(Astor Piazzolla)

La muerte del angel
(Astor Piazzolla)

**Jazz Standards
des Amériques**

Take the A train
(B. Strayhorn / R. Dyens)

Felicidade
(T. Jobim / R. Dyens)

Départ pour l'Orient

Oulan Bator
(M. Duplessy)

Calcutta (S. Vachez)

Istanbul (C. Domeniconi)

Thibault Cauvin, Gitarre

www.thibaultcauvin.com





Franziska & Florian Glemser

Das Klavierduo „Franziska & Florian Glemser“ erlebte seine Geburtsstunde im Jahr 2010 bei der Uraufführung des „Valse déconstruite für Klavier zu vier Händen“ des schwedischen Komponisten Henrik Ajax in Würzburg. Der Komponist war so begeistert von der Interpretation durch die beiden deutschen Pianisten, dass er das Werk daraufhin den Musikern widmete. **Franziska Glemser** entstammt einer Musikerfamilie, der sie eine Vielseitigkeit verdankt, wie sie selten geworden ist im heutigen Musikleben. Neben dem Klavier studierte sie Geige und formierte mit ihren vier ebenfalls musizierenden Geschwistern ein heimisches Klavierquintett. Außerdem bildete sie bei ihrem Vater, Professor für Gesang, ihre Sopranstimme aus. Bereits mit zwölf Jahren wurde sie als Jungstudentin an die Hochschule für Musik Würzburg aufgenommen und wurde seitdem für ihr Klavierspiel mit verschiedenen internationalen Preisen ausgezeichnet (1. Preis Steinwettbewerb Düsseldorf, Yamahastipendium, Deutschlandstipendium u.a.) Ihre pianistischen Vorlieben dokumentieren einen künstlerischen Horizont, der weit

über alles Spezialistentum hinausreicht und der sich von Bach und Mozart bis in die sensibel-versponnenen Klangwelten eines Skrjabin erstreckt. Als eine in allen Feldern des Ensemblespiels erfahrene Musikerin vermag Franziska Glemser diesem komplexen wie filigranen Repertoire emotionale Zwischentöne und Farben zu entlocken, die ihr Klavierspiel weit über die Sphäre virtuoser Selbstdarstellung hinausheben. Der Pianist **Florian Glemser** etabliert sich seit einigen Jahren als vielversprechender junger Künstler im Konzertleben. Seine Konzerte werden von Presse und Publikum als „kraftvoll-virtuoses und einfühlsam wechselvolles Gestaltungserlebnis“ bezeichnet und seine Interpretationen für ihre „musikalische Tiefe“ gerühmt. In einen Musikerhaushalt hineingeboren erhielt er bereits im Alter von drei Jahren den ersten Klavierunterricht von seiner Mutter. Bereits sieben Jahre später wurde er ausgewählt, seine musikalische

Sonntag, 14. Oktober 2018, 19:00 Uhr
Werner Richard Saal

Wolfgang Amadé Mozart
(1756 - 1791)

Sonate D-Dur für zwei Klaviere KV 448

Charles Camille Saint-Saëns
(1835 - 1921)

Variationen über ein Thema von Ludwig van Beethoven

Paul Dukas
(1865 - 1935)

**Der Zauberlehrling (bearb. für zwei Klaviere)
Scherzo nach einer Ballade von Goethe**

Peter Iljitsch Tschaikowsky
(1840 - 1893)

Nussknackersuite op. 71a, bearb. für zwei Klaviere (N. Economu)

Franziska Glemser, Klavier
Florian Glemser, Klavier

Ausbildung in der Hochbegabtenförderung der Hochschule für Musik Würzburg fortzuführen. Sein Orchesterdebüt bestritt der Jazzfan, der als Jugendlicher auch als Jazzpianist von sich reden machte, mit dem Philharmonischen Orchester Würzburg: er spielte die „Rhapsody in Blue“. Ein Zufall, der passender nicht sein konnte!



Trio Rafale

„Wenn junge Musiker zu einem Kammermusik-Ensemble zusammenfinden, ist das immer einen Konzertbesuch wert. Um aber das junge Trio Rafale hören zu können, sollte kein Weg zu weit sein.“

So schrieb die Oberbadische Zeitung 2016 über das aufstrebende Schweizer Klaviertrio Rafale mit dem französischen Namen für Windböe - wobei Wind neben dem stürmischen Windstoß auch ein warmer Luftstrom oder eine kühle Brise sein kann und damit Metapher für jede Art von musikalisch belebter Bewegung ist.

Eine Anfrage für das Klaviertrio von Maurice Ravel führte die drei jungen Studenten der Zürcher Hochschule der Künste im Frühjahr 2008 zusammen. Ab September 2009 wurde das Trio Rafale von Eckart Heiligers betreut. 2014 bis 2015 nahm das Trio Unterricht bei Rainer Schmidt in Basel. Weitere wertvolle musikalische Impulse erhielt das Trio u.a. bei Eberhard Feltz und Bernard Greenhouse.

Seit seiner Gründung spielte das Trio zahlreiche Konzerte in allen größeren Städten der Schweiz und war 2012 u.a. bei der Lenzburgiade und den Sommerlichen Musiktagen Hitzacker zu Gast. Im Sommer 2013 gab es sein erfolgreiches Debüt in Paris und folgte einer erneuten Einladung nach Hitzacker. Im Herbst 2013 war das Trio Rafale mit dem Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester unter der Leitung von Kai Bumann mit Beethovens Tripel-Konzert auf Tournee. In den vergangenen Saisons folgten Konzerte u.a. in Frankfurt/Main, Hamburg, München und Ulm, sowie beim Schleswig-Holstein Musik Festival und beim Davos Festival – young artists in concert.

Sonntag, 18. November 2018, 19:00 Uhr
Werner Richard Saal

Robert Schumann
(1810 - 1856) **Trio für Klavier, Violine und Violoncello F-Dur op. 80**

Paul Ben-Haim
(1897 - 1984) **Variations on a Hebrew melody**

Ludwig van Beethoven
(1770 - 1827) **Variationen über Wenzel Müllers Lied „Ich bin der Schneider Kakadu“ G-Dur op. 121 a**

Astor Pantaleón Piazzolla
(1921 - 1992) **Cuatro Estaciones porteñas**

Trio Rafale
Daniel Meller - Violine
Flurin Cuonz - Violoncello
Maki Wiederkehr - Klavier

www.triorafale.com







Trombone Unit Hannover

Die Trombone Unit Hannover hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Posaune in ihrer ganzen musikalischen Vielfalt zu präsentieren und einen neuen Blick auf die Schönheit ihres Klanges zu eröffnen. Die Neuesten Badischen Nachrichten attestieren den acht Musikern „ausgezeichnete Technik (...), gepaart mit Leidenschaft und mit einer Vielfalt an Klang und Ausdruck“. Die meisten Mitglieder des Oktetts spielen als Solisten in deutschen Spitzenorchestern wie den Bamberger Symphonikern, dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, dem SWR-Sinfonieorchester, der Deutschen Radiophilharmonie, dem Konzerthausorchester Berlin oder der Staatsoper Hannover. Unter ihnen sind Gewinner zahlreicher internationaler Wettbewerbe wie z.B. des Prager Frühlings oder des ARD Musikwettbewerbs. Die Trombone Unit Hannover war das erste Blechbläserensemble, das jemals den Deutschen Musikwettbewerb gewann (2011) – einmalig in dessen 36-jähriger Geschichte. Gegründet wurde das Oktett bereits 2008 von acht jungen Posaunisten aus der Talentschmiede von Prof. Jonas Bylund an der Hochschule für Musik und Theater Hannover – als logische Konsequenz aus ihrer langjährigen kammermusikalischen Tätigkeit während des Studiums. Ausschlaggebend für die Entstehung des Ensembles waren aber vor allem die Liebe zur Musik und die freundschaftlichen Beziehungen der Musiker untereinander. Schon 2008 erhielten sie für ihre herausragenden Leistungen ein Stipendium des Deutschen Musikrates und waren in der Bundesauswahl Konzerte junger Künstler vertreten. Mit ihren kreativen und überraschend vielfältigen Programmen, die klassische und zeitgenössische Musik, Originalwerke und Bearbeitungen auf raffinierte Weise kombinieren, ist die Trombone Unit Hannover im internationalen Konzertbetrieb aktiv.



Sonntag, 16. Dezember 2018, 19:00 Uhr
Werner Richard Saal

LIVING ON THE EDGE

Georg Friedrich Händel (1685 - 1759)	Feuerwerksmusik, HWV 351 (1749); Arr. Lars Karlin
Sergei Prokofjew (1891 - 1953)	Ballett "Romeo und Julia", Op. 64 (1935–36) Verschiedene Sätze aus Suite Nr. 1 und 2; Arr. Lars Karlin

Modest Mussorgsky (1839 - 1881)	Bilder einer Ausstellung (1874); Arr. Lars Karlin
---	---

Frederic Belli / Mateusz Dwulecki / Karol Gajda / Lars Karlin / Angelos Kritikos / Tomer Maschkowski / Tobias Schiessler / Mateusz Sczendzina / Michael Zühl

www.tromboneunithannover.de

4 Times Baroque

4 Times Baroque wurde 2013 von den vier jungen Musikern Jan Niggles (Blockflöte), Jonas Zschenderlein (Violine), Karl Simko (Violoncello) und Alexander von Heißen (Cembalo) gegründet. Das in Frankfurt am Main ansässige Quartett gehört zu den aufstrebenden Ensembles der jungen Generation und wurde schon von bedeutenden Musikfestivals in Deutschland und Europa eingeladen. Die Barockmusik und Historische Interpretationspraxis hat maßgeblich den musikalischen Werdegang der Musiker bestimmt. Sie lernten sich schon in frühen Jugendjahren kennen, wodurch sowohl eine freundschaftliche als auch professionelle Verbindung entstand, die den einmaligen Zusammenhalt der vier Musiker auszeichnet. So beschrieb die FAZ ihren Auftritt beim Rheingau Musikfestival als „freche, immer aber frische, energiesprühende und mitreißende Darbietung“, die Schwäbische Post bezeichnet sie gar als „Popstars“ und „vier junge Shootingstars der Alte-Musik-Szene“. Ein wichtiges Bestreben des Quartetts ist der nahe Kontakt zum Publikum. Dies spiegelt sich in der lebendigen, auf Zusammenspiel perfektionierten Spielweise wider. Hinzu kommt eine kurzweilige Moderation, welche den Zuhörern einen wesentlichen Einblick in die gespielten Werke und das Schaffen der Musiker gibt. Nachdem 4 Times Baroque 2013 den Publikumspreis beim Internationalen Marini Wettbewerb in Neuburg gewann, produzierte das Quartett noch im gleichen Jahr die erste CD mit Werken von Arcangelo Corelli als Hommage an den großen Komponisten in dessen 300. Todesjahr. 2014 wurde ein erstes Konzert vom Rundfunk im Rahmen des Festivals Rhein Vokal und der SWR Kulturnacht mitgeschnitten. In den Jahren 2015 und 2016 folgten Engagements beispielweise beim Rheingau Musikfestival, den Thüringer Bachwochen, dem Mozartfest Würzburg, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, den Neuburger Barockkonzerten und im Mozartsaal des Mannheimer Rosengartens. 2017 fanden Konzerte u. a. im Händel-Haus Halle, dem Festival d' Ambronay, den Weilburger Schlosskonzerten, bei den Meraner Musikwochen und dem 5. Liebenberger

Sonntag, 27. Januar 2019, 19:00 Uhr
Werner Richard Saal

Caught in Italian Virtuosity

Georg Friedrich Händel
(1685 - 1759)

Ouvertüre aus der Oper Rinaldo, HWV 7

Pierre Prowo
(1667 - 1757)

Triosonate in d-Moll (ehem. TWV 42: d10)

Antonio Vivaldi
(1678 - 1741)

Kammerkonzert RV 100 in F-Dur

Arcangelo Corelli
(1653 - 1713)

Sonate op. 5, Nr. 7 d-Moll

Arcangelo Corelli
(1653 - 1713)

La Folia op. 5, Nr. 12 in g-Moll

Giuseppe Sammartini
(1695 - 1750)

Sonata a due in F-Dur

Antonio Vivaldi
(1678 - 1741)

„La Notte“ - Concerto g-Moll RV 104

Tarquinio Merula
(1595 - 1665)

Ciaccona für Blockflöte, Violine und B.c.

4 Times Baroque
Jan Niggles, Blockflöte
Jonas Zschenderlein, Violine
Karl Simko, Violoncello
Alexander von Heißen, Cembalo

www.4timesbaroque.eu



Flötenfestival statt. Durch das Förderprogramm „Eeemerging“ (Emerging European Ensembles) gab es weitere Konzerte und Residenzen in Frankreich, Lettland und Italien. Darüber hinaus gewann das Quartett im Oktober 2017 den zweiten Preis beim 1. Internationalen Moderationswettbewerb für Alte Musik in Frankfurt. Im März 2018 wird die neue CD „Caught in Italian Virtuosity“ beim Label Deutsche Harmonia Mundi (Sony Classical) erscheinen.



Aaron Pilsan

Der Pianist Aaron Pilsan ist einer der vielversprechendsten internationalen Klavier-Stars der Zukunft. Vom einflussreichen deutschen Magazin *Fono Forum* zum besten Nachwuchskünstler des Jahres 2011 gekürt, wurde er 2014 in die „Rising Stars“ Reihe der European Concert Hall Organization (ECHO) aufgenommen und erhielt dadurch Einladungen in die renommiertesten Konzertsäle Europas. Aaron Pilsan ist regelmäßig bei führenden Festivals zu Gast, unter anderem beim Menuhin Festival Gstaad, der Schubertiade, den Schwetzingen Festspielen, Bregenzer Festspielen und dem Musikfest Bremen, beim Klavierfestival Ruhr, Mozartfest Würzburg und den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern sowie dem Kissinger Sommer, um nur einige zu nennen. Er begeisterte das Publikum auf Europas bedeutendsten Konzertbühnen wie dem Concertgebouw Amsterdam, dem Palais des Beaux Arts in Brüssel, dem Boulez Saal Berlin und dem Wiener Konzerthaus, der Philharmonie de Paris und der Philharmonie Luxemburg. Als passionierter Kammermusiker konzertiert Aaron Pilsan mit Künstlern wie Kian Soltani, Isabelle Faust, Sharon Kam, dem Szymanowski Quartet oder dem Quartetto di Cremona. Neben seiner vielbeachteten Interpretationen des klassischen und romantischen Repertoires widmet sich Aaron mit großer musikalischer Feinfühligkeit auch der zeitgenössischen Musik und arbeitet regelmäßig mit Komponisten wie Jörg Widmann oder Thomas Larcher zusammen. So brachte er kürzlich die Uraufführung eines Werks des persischen Komponisten Reza Vali für Cello und Klavier im Berliner Pierre Boulez Saal zu Gehör. Aaron Pilsans Debüt-CD erschien mit Werken von Schubert und Beethoven beim französischen Label Naïve und erzielte größte Anerkennung bei der internationalen Presse. Das Gramophone Magazin lobt die Einspielung als „erfrischend und bereichernd“ und gebührt ihm Anerkennung, seine „bemerkenswerte Agilität zu rein musikalischem Zweck“ einzusetzen. Im Januar 2018 erscheint das Album *HOME* bei der Deutschen Grammophon, eine Hommage an Aarons Heimatort in Österreich mit Werken von Schubert und Schumann, zusammen aufgenommen mit seinem langjährigen Duopartner und Cellist Kian Soltani. 1995 in Dornbirn, Österreich geboren, begann Aaron Pilsan im Alter von fünf Jahren mit dem Klavierspiel. Er studierte bei Karl Heinz Kämmerling am Mozarteum Salzburg und ist zurzeit Protégé von Lars Vogt. Aaron wurde durch die Schweizer Orpheum Stiftung gefördert, ist Stipendiat der Mozart Gesellschaft Dortmund und wurde im August 2017 mit dem Förderpreis Deutschlandfunk ausgezeichnet.

Sonntag, 24. Februar 2019, 19:00 Uhr
Werner Richard Saal

Joseph Haydn
(1732 - 1809)

Ludwig van Beethoven
(1770 - 1827)

Karol Szymanowski
(1883 - 1937)

Franz Liszt
(1811 - 1886)

Sonate C-Dur Hob.XVI: 50

Sonate D-Dur op.10/3

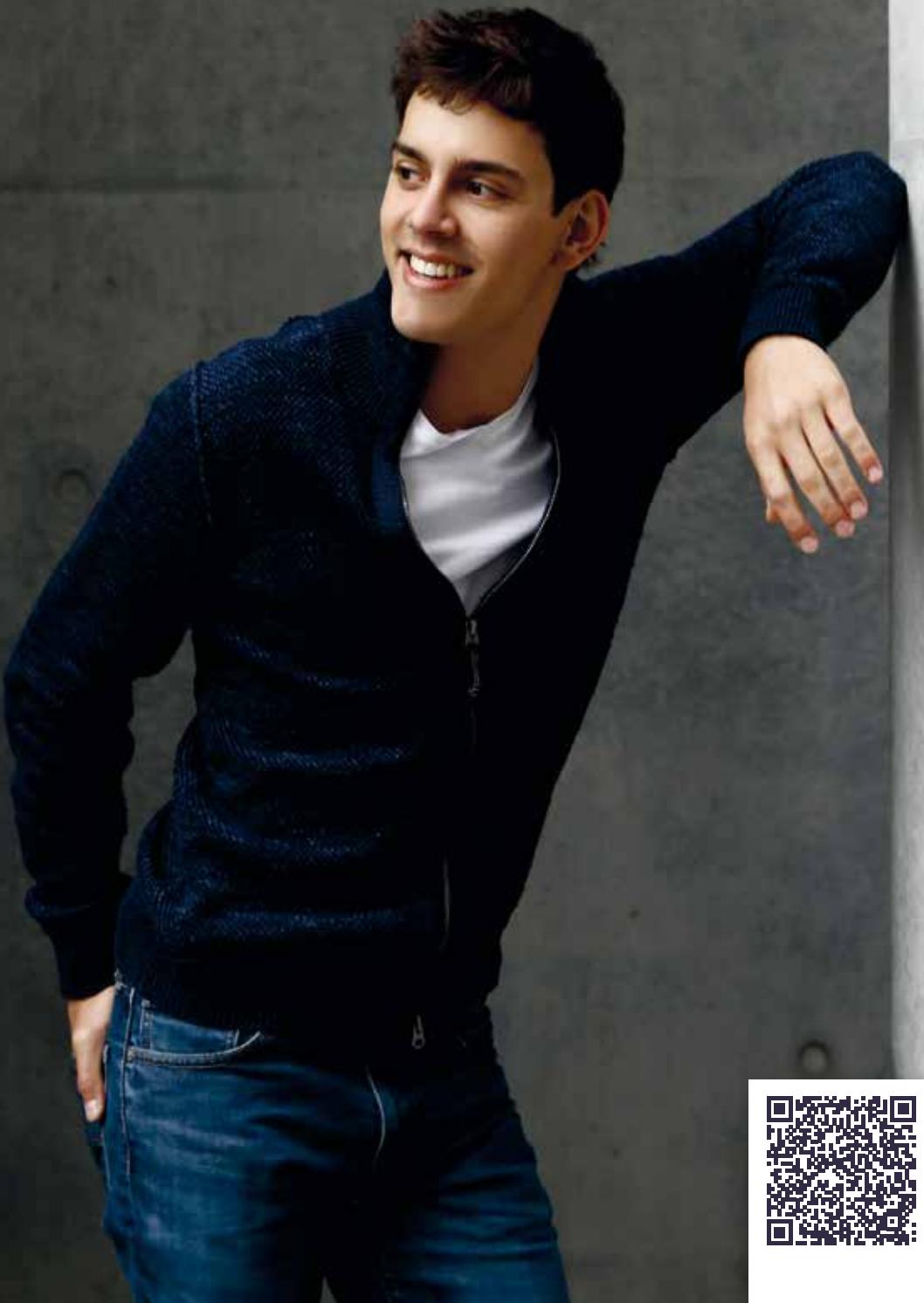
Métopes op.29
Trois poèmes pour piano

Sonetto 47 del Petrarca
aus: *Années de Pèlerinage II*,
S.161

Mephisto Walzer Nr. 1, S.514
„Der Tanz in der Dorfschenke“,
Episode aus Lenaus „Faust“

Aaron Pilsan, Klavier

www.aaronpilsan.com



RENNER ENSEMBLE

1987 wurde das nach dem Regensburger Domorganisten und Komponisten Josef Renner jun. (1868 -1934) benannte RENNER ENSEMBLE REGENSBURG vom langjährigen Chorleiter Bernd Englbrecht gegründet. Ein Großteil der Ensemblemitglieder erhielt seine musikalische Ausbildung am Musikgymnasium der Regensburger Domspatzen. Auf dieser Basis hat Bernd Englbrecht einen perfekt aufeinander abgestimmten Klangkörper geformt, den Jörg Genslein ab September 2003 mit viel Elan weiter zu führen verstand. Seit dem Jahr 2011 leitet Hans Pritschet die Geschicke des Ensembles. Das Ensemble besticht durch seine große Vielseitigkeit: Das Repertoire umspannt Chorwerke für Männerstimmen quer durch die Jahrhunderte – vom Mittelalter über Werke der Renaissance und der Romantik bis hin zu experimenteller zeitgenössischer Vokal-Avantgarde. Konzertreisen führten den Chor nach Schweden, Frankreich, Italien, Österreich, Spanien, Lettland, Taiwan, Japan, Singapur, auf die Philippinen, nach Uruguay und Argentinien.



Neben zahlreichen Auftritten, CD-Produktionen sowie Rundfunk- und Fernsehaufnahmen nahm das Ensemble auch erfolgreich an nationalen und internationalen Chorwettbewerben teil: Erste Preise erreichte der Chor beim 3. Deutschen Chorwettbewerb 1990 in Stuttgart, beim internationalen Chorwettbewerb der BBC Let the Peoples Sing 1991, beim 1. Internationalen Wettbewerb für Vokalensembles 1992 in Korntal-Münchingen, beim 27. Chorwettbewerb 1995 in Tolosa/Spanien und beim 4. Internationalen Chorwettbewerb 1999 in Trelew/Argentinien. Das Renner Ensemble Regensburg war außerdem 1996 Förderpreisträger der Ernst-von-Siemens-Stiftung und erhielt 2000 den Kulturförderpreis der Stadt Regensburg. 2005 erhielt das Ensemble den Kulturpreis des Bezirks Oberpfalz in der Kategorie Chor. Die Konzertrezensionen zum 25-jährigen Bestehen des Männerchors im Jahr 2012 waren voll des Lobes mit Bemerkungen wie „fantastische Homogenität des Klangkörpers“ und „...die Sänger verstehen unter kundiger Anleitung bestens zu deklamieren und beherrschen alle dynamischen Nuancen.“ Zuletzt erreichte das Ensemble im Mai 2015 beim International Male Voice Choral Festival in Cornwall, England, den 3. Platz und konnte damit an die Erfolge vergangener Jahre anknüpfen.

Sonntag, 24. März 2019, 19:00 Uhr
Werner Richard Saal

Krieg und Frieden

Leitung: Hans Pritschet

Musikalisches Schlachtengemälde (Schlacht von Marignano)

Lieder zum ersten Weltkrieg (1914-1918)

Kreuzzug im Mittelalter

Lieder zu den Befreiungskriegen 1813-1815

Persönliche Kriegsopfer

Dämonisierung des Feindes

Kriegsmüdigkeit

Krieg und Vertreibung

Landsknechtlied

Krieg und Frieden in der Bibel

Kriegsklage am Ende des 30jährigen Kriegs

Friedenslieder von Haydn bis Moody

„Krieg und Frieden“ im Volkslied

Hymnen der Friedensbewegung

www.renner-ensemble.de





Levon Avagyan & François-Xavier Poizat

Levon Avagyan wurde 1990 in Jerewan, Armenien, geboren und studierte am Staatlichen Konservatorium bei Professor Vagharschak Harutyunyan. Seit 2010 ist er Student an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz bei Prof. Dr. Milana Chernyavskaya. Im Jahr 2017 gewann Levon Avagyan den 1. Preis, den Publikumspreis und mehrere weitere Sonderpreise beim angesehenen Internationalen Maria Canals Wettbewerb in Barcelona. Diesem Erfolg ist eine herausragende musikalische Karriere vorangegangen -Levon ist Preisträger von mehr als zehn internationalen Wettbewerben u.a gewann er den 1. Preis beim internationalen Klavier Wettbewerb Forum per Tasti in Slowakei (2015), den 1.Preis beim internationalen Klavier Wettbewerb Roberta Gallinari in Italien (2015), den 2. Preis beim XVIII Internationalen Klavier Wettbewerb Santa Cecilia in Portugal (2016) und den 2. Preis beim International Klavier Wettbewerb Isidor Bajic in Serbien (2016). Höhepunkte seiner aktuellen und vorangegangenen Karriere als Solist sind Auftritte mit dem Symphonischen Orchester Madrid, Symphonischen Orchester Barcelona, Königlichen Symphonieorchester von Sevilla, Symphonischen Orchester Granada, Symphonischen Orchester Bilbao, Symphonischen Orchester Teneriffa, Philharmonischen Orchester Porto, Symphonischen Orchester Belgrad, Slovak Sinfonietta Orchester, Kammerorchester Imola sowie dem Jungen Kammerorchester Stuttgart.

Der Pianist **François-Xavier Poizat**, geboren in 1989 in Grenoble mit französischem, schweizerischem und chinesischem Ursprünge, hat Diplomen an der Musikhochschule Genf, Hamburg, und an der Juilliard School in New York in den Klassen von Alexeï Golovin, Evgeni Koroliov, Nelson Goerner und Matti Raekallio. Aktuell erhält er weitere Impulse bei Benedetto Lupo an der Accademia Nazionale di Santa Cecilia in Rom. Martha Argerich spielte ebenfalls einen bedeutenden Einfluss auf den pianistischen Werdegang von Poizat, in dem sie ihn als zwölfjährigen zur Teilnahme an ihrem Festival, dem Pacific Music Festival in Japan, einlud und ihn als »einen jungen Pianisten mit einem tiefen Lyrismus und einer erstaunlichen Virtuosität« beschrieb. Francois-Xavier Poizat trat bereits in mehr als 24 Ländern auf.



Sonntag, 19. Mai 2019, 19:00 Uhr
Werner Richard Saal

Béla Bartók
(1881 - 1945)

Sonate für 2 Klaviere und 2 Schlagzeuger

Sergej Prokofjeff
(1891 - 1953)

**Auszüge aus der Cinderella Suite (arr. Pletnev)
für 2 Klaviere**

Arno Babadjanian
(1921 - 1983)

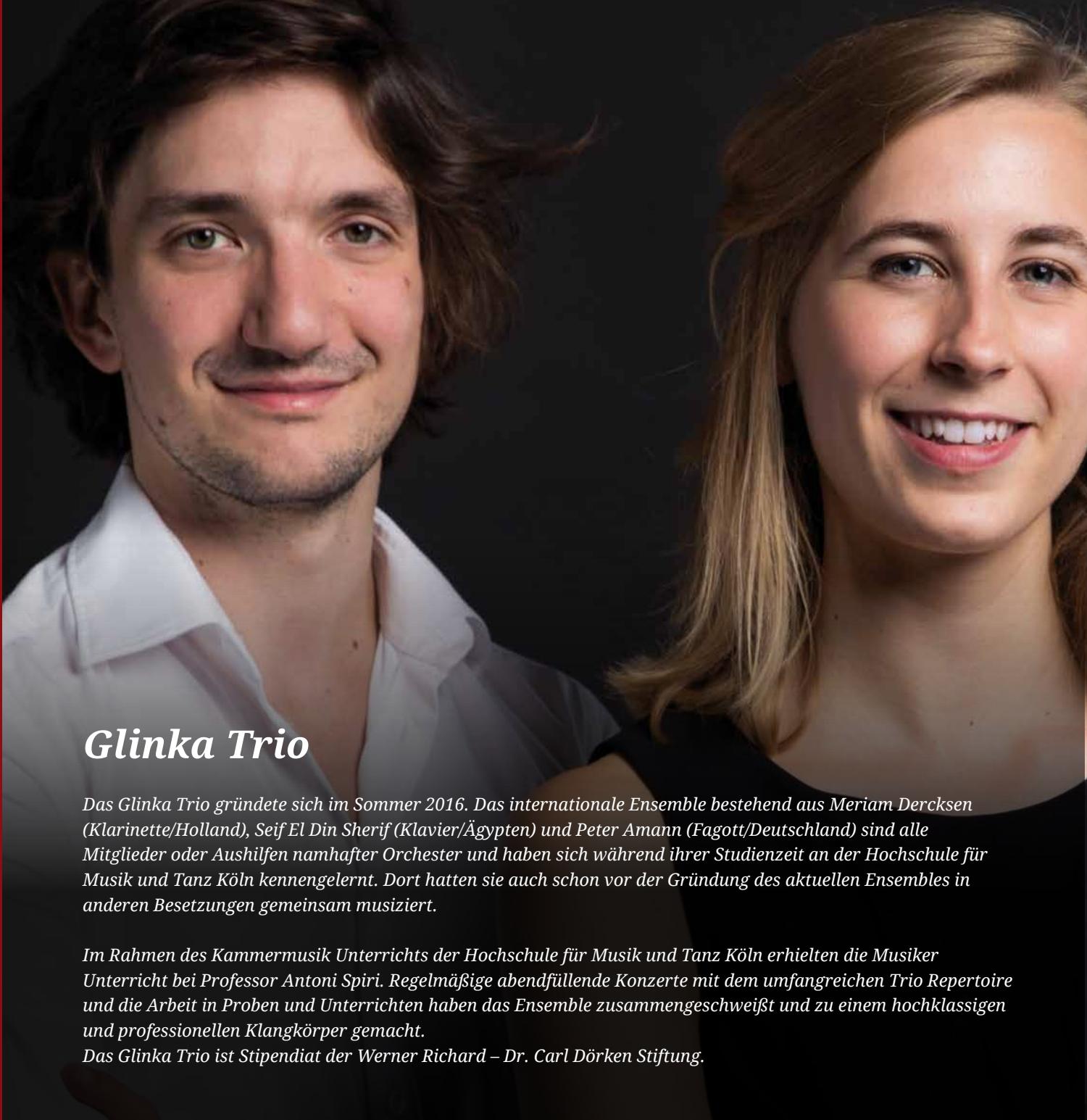
**Armenian Rhapsody
für 2 Klaviere**

Witold Lutoslawski
(1913 - 1993)

**Paganini Variationen
für 2 Klaviere**

François-Xavier Poizat, Klavier
Levon Avagyan, Klavier
Stefan Weinzierl, Schlagzeug
N.N., Schlagzeug

www.levonavagyan.com
www.fxpoizat.com



Glinka Trio

Das Glinka Trio gründete sich im Sommer 2016. Das internationale Ensemble bestehend aus Meriam Dercksen (Klarinette/Holland), Seif El Din Sherif (Klavier/Ägypten) und Peter Amann (Fagott/Deutschland) sind alle Mitglieder oder Aushilfen namhafter Orchester und haben sich während ihrer Studienzeit an der Hochschule für Musik und Tanz Köln kennengelernt. Dort hatten sie auch schon vor der Gründung des aktuellen Ensembles in anderen Besetzungen gemeinsam musiziert.

Im Rahmen des Kammermusik Unterrichts der Hochschule für Musik und Tanz Köln erhielten die Musiker Unterricht bei Professor Antoni Spirì. Regelmäßige abendfüllende Konzerte mit dem umfangreichen Trio Repertoire und die Arbeit in Proben und Unterrichten haben das Ensemble zusammengeschweißt und zu einem hochklassigen und professionellen Klangkörper gemacht.

Das Glinka Trio ist Stipendiat der Werner Richard – Dr. Carl Dörken Stiftung.



Sonntag, 30. September 2018, 19:00 Uhr
Werner Richard Saal

Michail Glinka
(1804 - 1857)

Trio Pathétique d-moll
Allegro moderato
Scherzo
Largo
Allegro con spirito

Wolfgang Amadeus Mozart
(1756 - 1791)

„Kegelstatt“ Trio KV498
Andante
Menuetto
Rondeaux: Allegretto

Ludwig van Beethoven
(1770 – 1827)

„Gassenhauer Trio“ B-Dur
für Klarinette, Fagott und Klavier
Allegro con brio
Adagio
Tema: Pria ch'io l'impegno. Allegretto – Var. I-IX

Daniel Schnyder
(*1961)

Worlds Beyond
I. Worlds Beyond
II. Blues for Schubert
III. Chase
IV. Afterthought
V. We should know better

Glinka Trio
Meriam Dercksen, Klarinette
Peter Amann, Fagott
Seif El Din Sherif, Klavier



Judith Stapf & Yuhao Guo

Judith Stapf wurde 1997 in Rheinbach geboren und erhielt im Alter von drei Jahren ersten Geigenunterricht bei Karina Stieren. Bereits mit elf Jahren begann sie ihr Studium an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln, zuerst im Pré-College bei Prof. Ute Hasenauer, dann mit 16 Jahren im Vollstudium bei Prof. Mihaela Martin. Seit dem Wintersemester 2016/17 studiert sie zusätzlich an der neu gegründeten Barenboim-Said-Akademie in Berlin, wo sie neben einem studium generale in u.a. Philosophie, Literatur und Geschichte, künstlerisch von Daniel Barenboim und Michael Barenboim betreut wird. Meisterkurse bei Saschko Gawriloff, Nora Chastain, Pinchas Zukerman, Aaron Rosand und Boris Kuschnir ergänzen und bereichern ihre Ausbildung. Sie ist Preisträgerin zahlreicher nationaler und internationaler Violinwettbewerbe und wurde 2014 vom WDR zur deutschen Vertreterin für das Finale des Eurovisionswettbewerbs „Young Musicians“ in Köln nominiert. Das Land NRW verlieh Judith Stapf 2015 den „Nachwuchsförderpreis in der Sparte Musik“ und im gleichen Jahr wurde sie in die „Studienstiftung des Deutschen Volkes“ aufgenommen. Seit 2017 ist sie auch Stipendiatin der Werner Richard – Dr. Carl Dörken Stiftung. Judith Stapf spielt regelmäßig Rezitalprogramme und Kammermusikkonzerte, u.a. im Rahmen des Beethovenfestes Bonn, der „Junge Elite“ bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern und des Rheingau Musik Festivals. Als Solistin führt sie die großen Werke des Geigenrepertoires auf, u.a. mit den Dortmunder Philharmonikern, dem Beethoven Orchester Bonn, den Duisburger Philharmonikern, dem WDR Sinfonieorchester und der Neuen Philharmonie Westfalen. Judith Stapf spielt eine Cremoneser Violine von Andrea Guarneri (1663).

Yuhao Guo, Klavier

Yuhao Guo, 1992 in Köln geboren, schloss sein Studium (Master of Music) 2017 bei Prof. Nina Tichman an der Hochschule für Musik und Tanz Köln mit Bestnote ab und ist Stipendiat der Deutschen Stiftung Musikleben. Als erster Preisträger zahlreicher Wettbewerbe, wie Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“, Karlrobert Kreiten Wettbewerb, Steinway Wettbewerb, Medenus Wettbewerb Rösrath, Klassikpreis der Stadt Münster und des WDR gab er Konzerte in der Kölner und Essener Philharmonie, der Tonhalle Düsseldorf und dem Festspielhaus Baden-Baden sowie in Europa und den USA. Als Solist trat er mit Orchestern wie dem WDR Sinfonieorchester Köln, dem Brandenburgischen Staatsorchester Frankfurt/Oder, den Duisburger Philharmonikern und dem Flora Sinfonie Orchester Köln auf. Meisterkurse bei Jerome Rose, Andrzej Jasinski, Pierre-Laurent Aimard, Seymour Bernstein, Alexander Lonquich und anderen prägten seine musikalische Laufbahn.

Sonntag, 04. November 2018, 19:00 Uhr
Werner Richard Saal

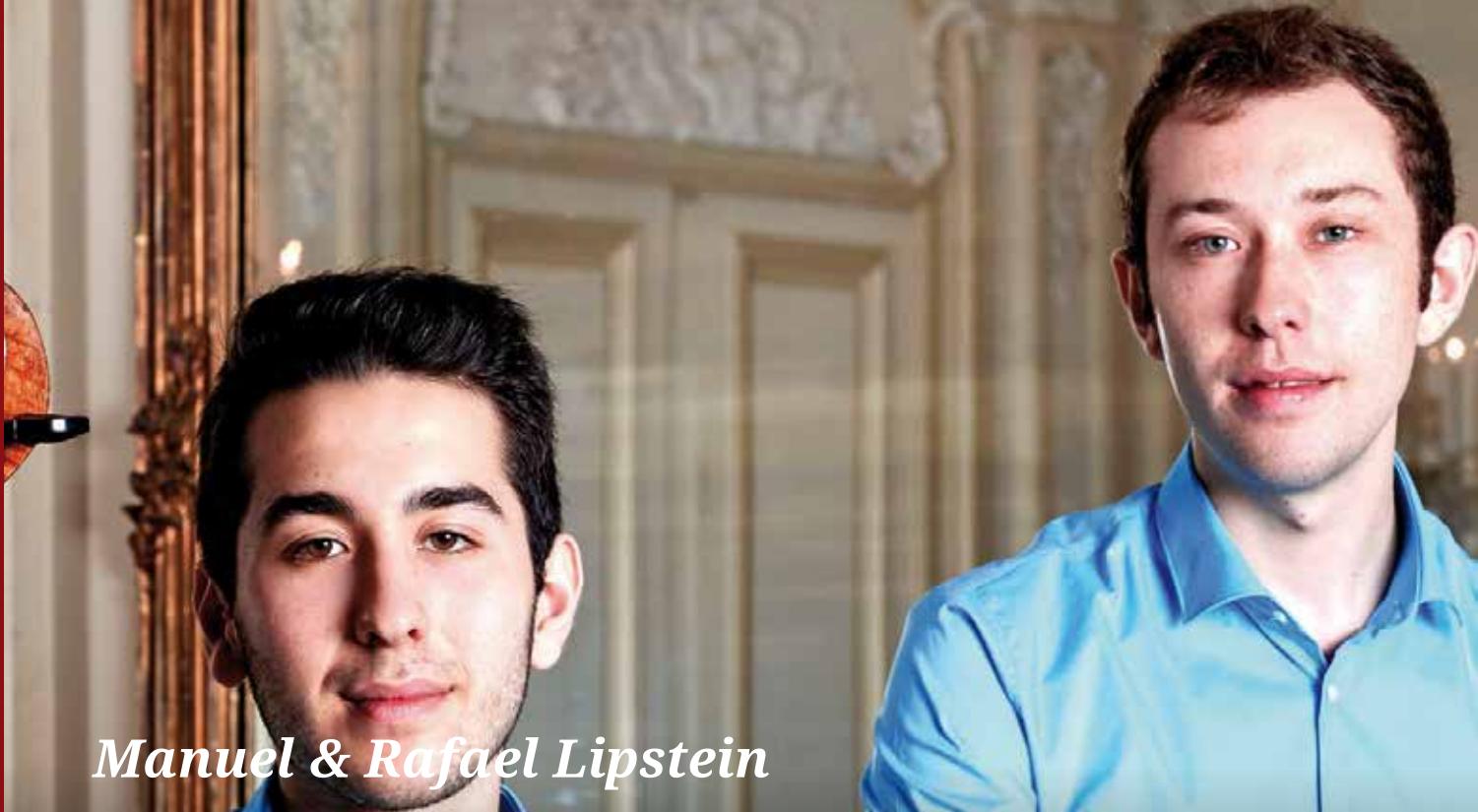
Karol Szymanowski Aus „Mythes“ op. 30/1
(1882 – 1937) „La Fontaine d'Arethuse“

Gabriel Fauré Sonate für Violine und Klavier
(1845 - 1924) A-Dur op. 13
Allegro molto
Andante
Allegro vivo
Allegro quasi presto

Ludwig Thuille Sonate für Violine und Klaviere-moll op. 30
(1861 - 1907)
Allegro appassionato, ma non troppo mosso
Adagio molto
Finale. Allegro deciso

Judith Stapf, Violine
Yuhao Guo, Klavier





Manuel & Rafael Lipstein

Der Cellist und Komponist **Manuel Lipstein**, 2001 geboren, begann schon mit zehn Jahren sein Jungstudium bei Prof. Katharina Deserno an der Musikhochschule Köln. Seit 2015 ist er Jungstudent bei Prof. Maria Kliegel. Zusätzlichen Unterricht erhält er in Meisterkursen, u. a. bei Frans Helmerson und Mischa Maisky. Er tritt regelmäßig in international renommierten Sälen wie dem Herkulessaal München, der Kölner Philharmonie und der Beijing Concert Hall auf, vor allem mit seinem Bruder Rafael und verschiedenen Orchestern. Manuel Lipstein gewann bereits zahlreiche Preise, u. a. den „Premier Grand Prix“ beim „Concours Flame“ in Paris, den ersten Preis beim „Concours Baert“ in Brüssel und den „WDR 3 Klassikpreis der Stadt Münster“. Als Komponist wurde Manuel mit einem WESPE-Sonderpreis und mehreren Bundespreisen bei „Jugend Komponiert“ ausgezeichnet. Manuel Lipstein ist Stipendiat der Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung.

Der Pianist **Rafael Lipstein**, geboren 1995, begann im Alter von vier Jahren zunächst mit dem Violinspiel, bevor er sich als Elfjähriger dem Klavier zuwandte. Rafael gewann über 25 nationale und internationale Preise, so z.B. den ersten Preis beim Flame Concours Paris, Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“, Concours de Piano Gagny, Münchner Klavierpodium und diverse andere. Im Jahr 2017 wurde er Preisträger beim Suzhou International Piano Competition China. Er studiert bei Prof. Pavel Gililov an der Universität Mozarteum in Salzburg. Seine Konzerte führten ihn nach Japan, Südkorea, China, Berlin, München, Köln, Paris, Salzburg, Zypern und Bayreuth sowie in renommierte Konzerthäuser wie die Philharmonie Köln, die Tonhalle Düsseldorf und den Herkulessaal München mit Orchestern wie dem Gürzenich-Orchester Köln unter Markus Stenz und vielen anderen.

Rafael Lipstein ist Stipendiat der Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung.



*Sonntag, 13. Januar 2019, 19:00 Uhr
Werner Richard Saal*

**Ludwig van
Beethoven**
(1770 - 1827)

**Sonate Nr. 4 C-Dur op. 102/1 für
Klavier und Violoncello**
*Andante - Allegro vivace
Adagio - Tempo d'Andante
- Allegro vivace*

Manuel Lipstein
(*2001)

**Eigenkomposition
für Violoncello und Klavier**

Claude Debussy
(1862 - 1918)

**„Beau soir“
(arr. A. Gretchaninov)**

**Sonate d-moll L.135
für Violoncello und Klavier**
*Prologue. Lent, sostenuto
e molto risoluto
Sérénade. Modérément animé
Finale. Animé, léger et nerveux*

Richard Strauss
(1864 - 1949)

**Sonate F-Dur op. 6
für Violoncello und Klavier**
*Allegro con brio
Andante ma non troppo
Finale. Allegro vivo*

„Morgen!“ op. 27 (arr. Lipstein)

Alberto Ginastera **Pampeana Nr. 2 op. 21**
(1916 - 1983)

**Manuel Lipstein, Violoncello
Rafael Lipstein, Klavier**





Jun-Ho Gabriel Yeo

*Jun-Ho Gabriel Yeo (*1998) spielt seit seinem vierten Lebensjahr Klavier.*

Nach Studien bei renommierten Klavierpädagogen wie Prof. Karl-Heinz Kämmerling, Vassilia Efstatiadou, Prof. Matti Raekallio und Prof. Jan Jiracek von Arnim an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover und an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien erhält der Nachwuchskünstler derzeit Unterricht von Prof. Bernd Goetzke in Hannover.

Erste Preise gewann Jun-Ho Gabriel Yeo beim Internationalen Grotian-Steinweg Klavierwettbewerb (2009/2010/2012/2013) und beim Rotary Klavierwettbewerb Essen (2013). Bei den Bundeswettbewerben „Jugend musiziert“ 2011, 2012 und 2013 schnitt er in den Kategorien Klavier solo, Duo Klavier und ein Streichinstrument sowie Duo Klavier und ein Holzblasinstrument jeweils mit der Höchstpunktzahl, zuzüglich zahlreicher Sonderpreise, ab. Im März 2015 gewann er zudem als einer der jüngsten Teilnehmer den GWK-Musikpreis 2015, kurz darauf erspielte er sich beim „VIII. Internationalen Musikpreis für die Jugend“ als Bestplatzierter den 2. Preis (1. Preis nicht vergeben).

Jun-Ho Gabriel Yeo konzertierte u.a. in der Essener Philharmonie, am Staatstheater Braunschweig, in der Düsseldorfer Tonhalle, der Laeiszhalle Hamburg und der Kölner Philharmonie. Über 40 Meisterkurse bei den bereits genannten Pädagogen sowie Prof. Arie Vardi ergänzen die Ausbildung des jungen Musikers.

Als Violinist war er von 2013 bis 2014 Konzertmeister des „Jungen Sinfonieorchester der Westfälischen Schule für Musik“ in Münster. Seit 2011 ist Jun-Ho Gabriel Yeo Stipendiat der Deutschen Stiftung Musikleben. 2014 wurde er in das Förderprogramm der Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung aufgenommen und erhält zudem seit 2016 ein Stipendium der Cordes Stiftung.

Sonntag, 07. April 2019, 19:00 Uhr
Werner Richard Saal

Bach - Busoni

Nun komm' der Heiden Heiland
Transkription für Klavier
nach J.S. Bach BWV 659

Bach - Hess

Jesu, Joy of Man's Desiring
Transkription für Klavier
nach J.S. Bach Kantate BWV 147
„Herz und Mund und Tat und Leben“

Robert Schumann
(1810 - 1856)

Gesänge der Frühe

Fünf Klavierstücke op. 133
Im ruhigen Tempo
Belebt, nicht zu rasch
Lebhaft
Bewegt
Im Anfange ruhiges, im Verlauf bewegtes Tempo

Sergej Prokofieff
(1891 - 1953)

Sonate Nr. 4 c-moll
Allegro molto sostenuto
Andante assai
Allegro con brio, ma non leggiero

Franz Liszt
(1811 – 1886)

Sonate h-moll S. 178

Jun-Ho Gabriel Yeo, Klavier

Carlos Nunez & Band

(Galizien)

Die Weltpresse feiert ihn als charismatisch und genial, er erhielt im Laufe seiner musikalischen Tätigkeit unzählige Preise. Im Alter von 8 Jahren begann er die Gaita, den galizischen Dudelsack zu spielen. Mit den Chieftains, den großen irischen Vorbildern, ging er jahrelang auf Tour. Carlos ist ein Star. Wer ihn live erleben konnte, ist ergriffen. Er sagt über seine Musik: „Wie die Iren, Schotten und Bretonen spielen auch wir Galizier keltische Musik, doch mit spanischer Leidenschaft.“

Die große Bedeutung für die Erneuerung der galizischen Folkmusik liegt in den Entdeckungsreisen auf den Spuren seiner Landsleute. Er spürt kulturelle Wege wieder auf, die vor langer Zeit vergessen wurden und haucht ihnen neues Leben ein. Er baut Brücken zwischen den verschiedenen Regionen und deren musikalischen Stilen.





*Sonntag, 09. September 2018, 19:00 Uhr
Werner Richard Saal*

„One Night of Buena Vista“ (Kuba)

Das kubanische Star-Duo (Olvido Ruiz Castellanos und Lázara Cachao López) garantiert eine unterhaltsame musikalische Reise durch das alte Kuba.

Die charismatische und international erfolgreiche Sängerin Olvido Ruiz Castellanos zählt zu den herausragenden weiblichen Stimmen aus Kuba. Das erkannten auch schon viele internationale Stars. So arbeitete sie unter anderem mit Bootsy Collins, den Fantastischen 4 oder den legendären Afro Cuban All Stars zusammen. Gemeinsam mit der Spitzen-Pianistin Lázara Cachao López, der Tochter von Orlando Cachaíto López (Bassist und Gründungsmitglied des originalen Buena Vista Social Club), ist sie jetzt als Duo „One Night of Buena Vista“ zu erleben. Die Zuhörer erwarten eine spannende Mischung unterschiedlicher Stile: angefangen vom traditionellen Son Cubano über Guaracha, hin zu Cha-Cha-Cha, Danzon, Bolero und vieles mehr. Gespielt wird ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm am Piano und mit Gesang und leichter Percussion. Dabei begeistern die Musikerinnen auch durch ihre spontan improvisierten Einlagen.

Sonntag, 11. November 2018, 19:00 Uhr
Werner Richard Saal



Klangwelten 2018 - Das Festival der Frauen! (International)

Nachdem Klangwelten 2017 ein reines Männerfestival wurde, haben wir uns entschlossen, für dieses Jahr ein reines Frauenfestival zu organisieren. In diesem Jahr treffen einige der hervorragendsten Künstlerinnen der Welt zusammen. Seien wir gespannt!

Wagogo Queens of Drums (Percussion)

Die Gruppe aus Tansania zeigt eindrucksvoll die Musiktradition aus Zentral-Tansania.

Hier trommeln nur Frauen! Und das mit großer Power.

Hajnalka Péter (Gesang)

Mit außergewöhnlicher Stimme bezirzt die ungarisch-bulgarische Sängerin mit dem Charisma zwischen Diva und Paradiesvogel. Zum Beispiel im Stück „Rósza“, in dem sie eine Ballade im Siebener-Takt mit zeitgenössischen Sounds mischt. Wild, süß und hypnotisch.

Arezzoo Rezwani (Santur)

Diese Frau ist eine neue Solistin auf dem Santur (iranisches Hackbrett). Sie hat ihren ursprünglichen Stil, den sie im Nord-Iran studiert hat, weiter überschritten und spannende Konzerte im letzten Jahr gegeben.

Uljana Baibusinova (Dombra/Gesang)

Die traditionelle kasachische Musik sind die auf türkisch-persische Musikformen und einheimischen schamanischen Traditionen basierenden Melodien. Die Klänge der traditionellen Dombra und die intensive Stimme der Künstlerin sind absolute spannende Momente!

Rüdiger Oppermann (Harfen)

Alle zusammen! Das ist der spannende Höhepunkt des Festivals.

Wir wissen noch nicht, was dabei herauskommt,
aber wir ahnen die Größe...



**Samstag, 15. Dezember 2018, 19:00 Uhr
Werner Richard Saal**



Rosani Reis Band

(Brasilien)

Längst kein Geheimtipp mehr ist die Musik der Sängerin Rosani Reis aus Brasilien. Mit spannenden Harmonien und Rhythmen, wunderschönen Melodien und Texten, Leidenschaft und Temperament führt sie das Publikum auf eine Reise durch ihre Heimat Brasilien.

Ihr Programm liegt jenseits der Klischees und ist tief verwurzelt in der Musik und Tradition der Region Minas Gerais. Es spiegelt auch den Einfluss der Afrikanischen Kultur auf die Musik des Bundesstaates Minas Gerais wieder. Typische Instrumente wie Caixo, Partangome und Gunga werden in die Arrangements eingebunden. Wunderbar entwickelt von einem hervorragend besetzten Sextett.

Rosani Reis, Vocal
Amoy Ribas, Percussion
Joao Luiz Nogueira, Akustikgitarre
Marcio Tubino Flöte, Percussion, Vocal
Trigo Santana, Kontrabass
Noah Reis-Ramma, Piano

Sonntag, 03. Februar 2019, 19:00 Uhr
Werner Richard Saal



Irish Spring - Festival of Irish Folk Music 2019

(Irland, Schottland)

Das wohl wichtigste Frühlings-Folk-Festival des Landes wird auf den Wunsch vieler Fans auch im Werner Richard Saal Station machen. Eine bunte Truppe von exzellenten Musikern und Tänzern wird auf der 19. Tournee als bewährtes Hausmittel den Winter-Blues in einer fast 3-stündigen Performance vertreiben. 2019 wird es zwei spannende und unterhaltsame Programm punkte mit elf Musikern und Musikerinnen geben:

David Munnely and The Irish Spring All Stars, exklusiv für diese Tournee zusammengestellt, präsentieren in einer lebendigen Revue das Sonderprogramm „100 Years of Evolution in Irish Folk Music“.

Im zweiten Teil des Programms wird mit den wilden Schotten von Breabach, eine der wichtigsten Live Bands des Genres, das Publikum mitreißen, schließlich wurden sie kürzlich zur schottischen „Band des Jahres“ gekürt. Zu genießen sind den ganzen Abend über die schwungvollen Tanzrhythmen der Jigs, Reels und Hornpipes, den gesungenen Balladen, traditionell genauso wie im immer wieder zeitgemäß gefärbten Folk-Pop Gewand. Dabei setzen die Musiker auf handgemachte Klänge akustischer Instrumente wie Flöten, Akkordeon, irischer und schottischer Dudelsack, Geige, irische Trommel und Gitarre und lassen mit ihren Step-Schuhen perkussive Funken sprühen. Zum großen Festival Finale vereinigen sich die Künstler dann in gemeinsamer Session vor und mit dem Publikum.

David Munnely & The Irish Spring All Stars
„100 Years of Evolution in Irish Folk Music“

Breabach
„Contemporary Scottish Highland Tradition“

Sonntag, 31. März 2019, 19:00 Uhr
Werner Richard Saal



Akkordeonale 2019

Internationales Akkordeon Festival

Welcher Wind bläst kräftiger als El Niño? Der Wind aus fünf Akkordeon-Bälgen – und zwar auf der Akkordeonale! Von Moldawien nach Polen über Deutschland bis nach Texas und zurück in die Niederlande strömt der Luftzug, der verwirbelt, brilliert, belebt und begeistert, beschwingt und betört. Zum 11. Mal entfesselt Servais Haanen, Drahtzieher und Kreateur des Festivals, den akkordeonalen Wind, der sich über Landes- und Kontinentalgrenzen hinwegsetzt, sich an kultureller Vielfalt bereichert und dem Publikum mit pralem, musikalischen Reichtum um die Ohren weht!

Zu hören gibt es Akkordeon vom Feinsten mit komplexen bessarabischen Klängen, klassischer Romantik, Western Swing, Bal-Folk, Jazz und zeitgenössischer Musik, bereichert durch die besondere Färbung von Flügelhorn und Cello. Und – keine Akkordeonale ohne Servais Haanens kabarettreifer Moderation!



Inga Piwowarska



Jan Budweis



Ginny Mac



Servais Haanen



Kaya Meller



Herzstück des Konzerts ist die Begegnung und Interaktion zwischen den Künstlern im pulsierenden Wechsel von Soli und Ensemblestücken. So verschieden die kulturellen Hintergründe und Persönlichkeiten, so unterschiedlich sind auch die Herangehensweisen und Stile der Musikerinnen und Musiker: die eine ist hoch studiert mit klassischer Ausbildung, der andere hat sein Instrument von frühester Kindheit an ganz selbstverständlich innerhalb seiner Kultur erlernt. Mit der gemeinsamen Sprache Musik schaffen sie eine Verständigung, die sich nicht um Grenzen und Trennendes schert, dafür einen lebendigen Austausch kreiert. Improvisationstalent, Spontaneität und Spaß am gemeinsamen Konzert verbinden die vielfältigen Klangmöglichkeiten zu etwas Neuem, bis jetzt noch nicht Gehörten.

Ein Fest der Klänge! Virtuos und temperamentvoll! Adrenalin und Seelenbalsam! Ein Ereignis der besonderen Art!

Hören — Sehen — Genießen

Anatol Eremciuc (Moldawien) Bessarabischer Wirbelwind
Inga Piwowarska (Polen) Romantik und Brillanz
Jan Budweis (Deutschland) Angesagter Bal-Folk
Ginny Mac (USA) Western Swing aus der Prärie
Servais Haanen (Niederlande) Der Meister feiner Klänge
Kaya Meller (Polen) Flügelhorn

Anatol Eremciuc

*Samstag, 11. Mai 2019, 19:00 Uhr
Werner Richard Saal*



Eva Kruse Quintett „On the Mo“

Aus dem Wasser auf das Moped und die Fahrt geht los. So könnte eine Kurzbeschreibung der jüngsten Geschichte der Bassistin Eva Kruse und ihrer Musik lauten. Nach ihrem Debut-Album "In Water" meldet sie sich nun mit ihrem neuen Werk "On the Mo" zurück. Mit "Mo" ist eben dieses für die schwedischen autofreien Schären-Inseln so charakteristische Lasten-Moped gemeint, mit dem Eva Kruse ihren Kontrabass zum Fähr-Anleger fährt, um von dort aus dann die Reise zu ihren Konzerten in aller Welt anzutreten.

Mit Vorliebe mischt Eva Kruse in ihren Kompositionen Elemente aus Jazz, Klassik und Pop wie selbstverständlich, was es nahezu unmöglich macht, ihre Musik in eine bestimmte Schublade zu zwängen. Sie lässt die Musik sich innerhalb klar abgesteckter Grenzen frei und eigen entfalten.

Uwe Steinmetz - Sax

Tjadina Wake-Walker - Oboe

Eric Schäfer - Schlagzeug

Christian Jormin - Flügel

Eva Kruse - Bass



Samstag, 08. September 2018, 20:00 Uhr
Werner Richard Saal



Nils Wülker und Band

Jetzt ist Nils Wülker wieder auf Tour und wird uns sein neues Album „ON“ präsentieren. Mit dieser CD ist er auf der Höhe der Zeit. Jazz nicht nur für Jazzfans.....

Nils Wülker ist in den letzten fünfzehn Jahren zu einem der erfolgreichsten Jazztrompeter und Komponisten in Europa avanciert. Bereits mit sieben erhielt der 1977 in Bonn geborene Musiker Klavierunterricht, im zehnten Lebensjahr schwenkte er auf die Trompete um; klassisch, von Jazz noch keine Spur. Während eines Austauschjahres in den USA entdeckt er endlich mit sechzehn den Jazz und findet via US3s „Cantaloop“ und dessen ursprünglichem Komponisten Herbie Hancock zu Miles Davis. Zurück in Deutschland wird er 1996 für das JugendJazzOrchester NRW entdeckt.

Zwischen 2005 und 2012 veröffentlicht Nils Wülker fünf eigene Alben. 2013 mit dem ECHO Jazz als „Instrumentalist des Jahres“ ausgezeichnet, nahm Nils Wülker 2014 für sein Album „Safely Falling“ den German Jazz Award in Gold vom BVMI entgegen.

Mit seinem achten Album „UP“ gewann Nils Wülker den Hamburger Musikpreis HANS als Musiker des Jahres“, wurde erneut mit dem German Jazz Award in Gold ausgezeichnet und für den ECHO Jazz nominiert. Sein in Zusammenarbeit mit The Krauts (Produzenten Marteria, Peter Fox) und Ralf Mayer (Clueso, Fantastische Vier) produziertes Album „ON“ ist am 02. Juni 2017 erschienen.

Nils Wülker (tp)
 Lars Duppler (keys)
 Edward McLean (b)
 Arne Jansen (gt)
 Simon Gattringer (dr)

Freitag, 26. Oktober 2018, 20:00 Uhr
 Werner Richard Saal





Kinga Glyk Trio

Diese junge Frau ist das Internet Phänomen schlechthin. Was andere im Pop und Mainstream-Bereich bereits vorgemacht haben, ist im Jazz beispiellos. Und plötzlich ist sie da, eine echte Musikerin, jung, hübsch, hochtalentiert, deren Internetklickzahlen durch die Decke schießen. Kinga Glyk ist mit ihren 20 Jahren nicht nur die einzige Frontfrau einer Jazzband in ihrer Heimat Polen, sondern die derzeit größte Jazzsensation auf allen sozialen Netzwerken europaweit.

Ihr Programm besteht überwiegend aus eigenen Kompositionen, darüber hinaus eine Duo-Version von „Tears in Heaven“ und „Teen Town“, eine Verbeugung vor dem Maestro der Bassgitarre Jaco Pastorius. Es geht um Groove und Spaß, aber auch darum, über die Musik ein persönliches Verhältnis zu den Hörern aufzubauen.

Kinga Glyk - bass
Irek Glyk - drums
Rafal Stepien - piano

Samstag, 17. November 2018, 20:00 Uhr
Werner Richard Saal



Jens Düpp Quartett

„Musik bedeutet Freiheit! Zu verstehen, dass Dinge nicht vorbestimmt sind, sondern schlicht alles möglich ist, schafft Raum für Chancen, welcher unerschöpflich scheint ... befreien wir uns aus dem Zwang, das Beste aussuchen zu wollen. Damit sind unsere Möglichkeiten unbegrenzt, alles wird interessant“, John Cage.
Es waren diese philosophischen Statements von Cage, die den Kölner Jens Düpp in seinen Bann zogen. Wohl ganz im Sinne von Cage hat sich der Schlagzeuger von den Zitaten leiten lassen.
Frederik Köster, Lars Duppler und Christian Ramond sind die Wegbegleiter und Inspiratoren von Jens Düpp. Sie haben mit ihrem außerordentlichen Können eine ganz individuelle Klangvielfalt entwickelt, ein unverwechselbarer Gesamtklang als Band.

Jens Düpp - drums

Frederik Köster - trumpet

Lars Duppler - piano

Christian Ramond - bass



Freitag, 15. Februar 2019, 19:15 Uhr. Einlass um 18:15 Uhr

Vorband:

Roever, Kintopf und Ambach



Freitag, 15. Februar 2019, 20:00 Uhr
Werner Richard Saal

Die große Trumpet Night

Rüdiger Baldauffeat. Joo Kraus, Edo Zanki und Andy Haderer!

Die „Trumpet Night“ ist ein großartiges Zusammentreffen der Stars der Szene. Regie führt dabei Starttrompeter Rüdiger Baldauf, der Gäste wie Joo Kraus, Andy Haderer und Ausnahmestimme, Produzent und Songwriter Edo Zanki um sich vereint. Neben Stücken, die die Gäste in der „Trumpet Night“ mitbringen, hat Baldauf seine Eigenkompositionen neu arrangiert und den Gastsolisten eigens auf den Leib geschrieben. Vervollständigt wird dieses besondere Konzert von der ausnahmslos hochkarätig besetzten Band, die alleine schon einen Besuch wert ist!



Samstag, 16. März 2019, 20:00 Uhr
Werner Richard Saal



Rüdiger Baldauf

Joo Kraus



Edo Zanki



Andy Haderer



Jazz@undesigned

Wie schon in den Vorjahren haben sich wieder sehr viele überragend gute Ensembles beworben, um ein gut dotiertes Auftrittsstipendium der Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung zu erhalten.

Die fachkundige Jury (Laia Genc, Karl Dörken, Michael Brüning, Thomas Buchner, Pablo Held und Prof. Michael Küttner) hat nach Vorauswahl und Vorspieltag wieder vier Bands für die Förderung herausgefiltert. Das Team zeichnete damit hervorragende Ensembles aus, die unsere Stiftung Ihnen exklusiv an diesem Abend präsentiert. Freuen Sie sich auf die Jazzmusik der neuen Generation.

Coming Home

Florian Boos Nonett

Unit 5

Yaroslav Likhachev Quartett

Samstag, 06. April 2019, 20:00 Uhr
Werner Richard Saal



Coming Home



Unit 5



Florian Boos Nonett



Yaroslav Likhachev Quartett



Stipendiatenkonzert 2019

Beim Vorspiel der Stiftung im Sommer 2019 werden aus ca. 45 jungen Bewerbern wieder die Besten ausgewählt. Inzwischen sind die Stipendiaten der Stiftung in weitaus mehr als 100 Städten bei Konzertveranstaltern in NRW aufgetreten oder haben mit Orchestern konzertiert. Auf unserer Internetseite finden Sie unter www.doerken-stiftung.de/stipendiaten die umfangreiche, aktuelle Halbjahresübersicht sämtlicher Auftritte. Manch junger Künstler hat seine Karriere als Stipendiat der Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung begonnen.

Die neu ausgewählten Stipendiaten werden im Zuge eines Konzertes dem interessierten Publikum, aber auch Veranstaltern und Dirigenten ihr Können unter Beweis stellen. Das Konzert wird vom Fachbeirat Musik der Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung moderiert.

Den genauen Termin des Stipendiatenkonzerteres 2019 können Sie zu gegebener Zeit der Internetseite der Stiftung oder der Tagespresse entnehmen. Der Eintritt ist frei.





*Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung
Klassik-Abonnement
Wetterstraße 60

58313 Herdecke*

*Bitte
ausreichend
frankieren*

Haben Sie Ihr Klassik-Abonnement schon bestellt?

Falls nicht können Sie dies postalisch
(Bezahlung an der Abendkasse), per
Überweisungsträger (siehe Rückseite) oder ganz
bequem auf unserer Internetseite unter
www.doerken-stiftung.de/abo nachholen.



Die Konzert-Gutscheine

*Sie möchten Konzert-Gutscheine als Geschenk überreichen?
Eine gute Idee!*

Jeder Gutschein hat einen Wert von 10,-€

*Die Gutscheine sind beliebig einlösbar bei allen
Konzerten aus unseren Musikreihen.*

*Konzertgutscheine erhalten Sie unter
www.doerken-stiftung.de/gutschein
oder an der Abendkasse.*



Wichtig! Das Klassik-Abonnement gilt für die Konzertreihen "Meister von Morgen" und "Best of NRW" im Werner Richard Saal.

Podium der Musik

Bestellung Klassik-Abonnement 2018 / 2019

Ja, ich bestelle hiermit das Klassik-Abonnement 2018 / 2019

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ / Ort: _____

Telefon: _____

Email: _____

Wichtig:

1. Eine Sitzplatzgarantie besteht nur bis 15 Minuten vor Konzertbeginn.
2. Für Gäste der Abonnenten müssen unbedingt rechtzeitig Plätze reserviert werden.
3. Das Klassik-Abonnement gilt für die Konzertreihen „Meister von Morgen“ und „Best of NRW“ im Werner Richard Saal.

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in
Deutschland und
in andere EU/EWR-
Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
WERNER RICHARD - DR. CARL DÖRKEN STIFTUNG

IBAN

DE 47 45 07 00 24 06 16 30 00 00 0

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

DE U T D E D B 4 5 0

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zellen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zellen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

Schreibmaschine: normale Schreibweise!
Handschrift: Blockschrift in GROSSBUCHSTABEN!
und dabei Kästchen beachten!

08

Datum

Unterschrift(en)



Werner Richard-
Dr. Carl Dörken
Stiftung

Preis: 75,- € pro Abo und Saison

Anzahl Abonnements: _____

Summe: _____

Bezahlung (Bitte ankreuzen):

Bar an der Abendkasse bei Abholung

Per Überweisung

Datum

Unterschrift



AN DER GESTRIEHLTEN LINIE HERAUSCHNEIDEN

Klassik- Abonnement Überweisungsträger

Sie haben die Möglichkeit, den Betrag
für Ihr Klassik-Abonnement zu
überweisen.

(Pro Abonnement 75,- €)

Sobald die Überweisung auf unserem
Konto eingeht, schicken wir Ihnen Ihre
Abo-Karte nach Hause.

Wichtig: Geben Sie bei „Kunden-
Referenznummer“ und bei „noch
Verwendungszweck“ gut leserlich
Ihren **Namen** und **Adresse** auf der
Überweisung an! Vielen Dank.

Herzliche Grüße Ihre Werner Richard-
Dr. Carl Dörken Stiftung



DR. CARL DÖRKEN GALERIE

FARBE ALS FARBE

Im Dachgeschoss eines fast 100 Jahre alten Industriegebäudes wurde am 06. März 2010 die Dr. Carl Dörken Galerie eröffnet. Diese ist auf rein private Initiative hin und ohne öffentliche Mittel gebaut.

Die Dr. Carl Dörken Galerie zeigt eine überraschende Vielfalt aus der **stiftungseigenen Kunstsammlung** und erlesene **Wechselausstellungen regionaler und internationaler KünstlerInnen**, die sich mit dem Phänomen Farbe auseinandersetzen. FARBE ALS FARBE ist daher der Leitfaden der Galerie, die das Ziel hat, das Kulturleben in Westfalen zu fördern.

REDEN ÜBER FARBE

Ergänzend zu den Ausstellungen lädt die Dr. Carl Dörken Galerie auch zu **Künstlergesprächen** ein. An diesen Terminen referiert der aktuell ausstellende Künstler über seine Biografie und künstlerische Arbeitsweise und spricht mit dem Publikum über seine Werke.

LITERATUR-GALERIE

Die Kulturlandschaft unserer Region beleben wir durch eine **Lesereihe** mit ausgezeichneten Autoren und Buchpräsentationen.

KUNSTPAUSE AM RUHRTAL-RADWEG

An den Wochenenden der Galerieöffnung werden insbesondere Radfahrer und Wanderer eingeladen, dort eine **KUNSTPAUSE** zu verbringen. Die Lage direkt am RuhrtalRadweg mit 1 Min. Fußweg vom Herdecker Viadukt aus (beschildert) und herrlichem Panoramablick aus der Galerie über die Ruhrauen bietet sich dazu perfekt an.

Zur **KUNSTPAUSE** finden Sie vor Ort Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, Erfrischungen im Foyer sowie Sitzplätze vor den Kunstwerken.



FARBE ALS FARBE



DR. CARL DÖRKEN GALERIE

Wetterstr. 60 · 58313 Herdecke · www.doerken-stiftung.de



Werner Richard-
Dr. Carl Dörken
Stiftung

Parken

Zwei Parkplätze stehen zur Verfügung:

(1) Links vom Werner Richard Saal und (2) gegenüber dem Saal, die schmale Einfahrt zwischen zwei Häusern hinunter.



Organisatorisches

Nach den Konzerten haben Sie die Möglichkeit, im Foyer zu verweilen und die Künstler näher kennenzulernen.

Impressum

Verantwortlich i.S.d.P.:

Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung
Wetterstraße 60, 58313 Herdecke
stiftung@doerken.de
www.doerken-stiftung.de

Layout und Design

PIXELIDEE - Büro für visuelle Kommunikation
www.pixelidee.de

Veranstaltungsort

Werner Richard Saal
Wetterstraße 60
58313 Herdecke

Einlass

Eine Stunde vor Beginn.



Verbinden Sie Musik mit Kunstgenuss! Vor Sonntagskonzerten ist die aktuelle Ausstellung der Dr. Carl Dörken Galerie für Sie bis 18.30 Uhr geöffnet. Zugang links neben dem Konzertsaal.

Kartenreservierung

Karten reservieren Sie bitte über unsere Internetseite www.doerken-stiftung.de. Klicken Sie einfach auf das jeweilige Konzert und auf „Karten reservieren“. Die Karten können bis 20 Minuten vor Konzertbeginn an der Abendkasse abgeholt werden.

ODER

Meister aus aller Welt / Jazz
Tel. 02330 / 10 615
(Anrufbeantworter)
info@olle-be.de

Meister von Morgen / Best of NRW
Tel. 0231 / 589 766 06
(nur Klassikkonzerte)
becker@beckerkonzert.de

Preise

Eintritt: EUR 10,00
In Ausnahmefällen EUR 15,00
Freie Platzwahl
Schüler und Studenten frei